Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ze prachen da pedeckt ich mit yn die
schem meins leibs als sich das zym ett
Als ich yn nun aber fragt ob ym das
leben am anfang icht swer gewest wer
daselbst sprach er zu mir Am anfang
het ich grassen smergen der leber Also
das ich eyn psalm stund nit gesprechn
mocht sunder ich must mich nider legn
auf die erd Als wan ich mich nider auf
die erd gelegt hat so rufft ich zu dem
obristen vnd da ich eins mals nider hö
len lag in grassem smergen vnd geprestn
Also das ich darauf nit gegen mocht
da sach ich eynen man him ein gen vnd
der stund pey mir vnd sprach was leid
ens hast du vnd wart ettwas gesterckt
von ym vnd sprach zu ym ander leber
ist mir wee Da sprach er zu mir wu
ist dir wee vnd da ich ym die stat gezaigt
hat da fuget er die finger seiner hend
in die slecht zu samen vnd teylt die stat
von enander als mit ein swert vnd rugt
die leber her auf vnd zaigt mir die wunden
vnd er shabet die leber mit seiner hend
vnd den grint legt er in ein duch vnd dar
nach nam er die leber wider in sein hand
vnd legt sie mir stat vnd pesslaf die selb
stat vnd sprach zu mir Nym war du
pist gesuit worn diennt dem hrn Jhesu
cristo als ma tun shol vnd von der zeit
an wart ich gesuit vnd an arbeit pin ich
yezuit hie ab ich pat yn gar vast das
ich plib in eyner snmern holen vnd er
sprach zu mir du machst der swindikait
der teufel nit geleiden vnd ich merckt
dasselb vnd pat yn das er fur mich pet
vnd mich liess vnd da er dz gepet getet
da liess er mich Dus hab ich gesagt dth
ew pesserung willen

Aber sprach ein alter der auch was
wirdig wordn das er ein pisthoff wer
der stat grinn rucht als ob er es von eynn
andern gehort het aber er was der
der das getan het ay ich taucht etwa
das ich sholt gen in die smern wuste
nung das ich bide gebeyne da das ge
slecht ist der masiken auf das ich sech
ob ich vil leicht eynen fund der christo
dient vnd ich nam wenig prot mit
mir vnd als auff vier tag wasser in
mein gewess vnd ging meinen weg
vnd da vier tag vgangn warn vnd ich
die speiss vzert hat vnd west nit was
ich tun sholt da nam ich ein getrawen
zu got vnd ging furbaz vnd wandert
ander vier tag vnd pleib an speiss vnd
da mein leich na die fust vnd die arbeit
des wegs yezunt nit mer getragen
mocht da kam ich yn swachmutikeit
vnd lag also auf der erden vnd eyner
kam zu mir vnd mit seim vinger gr
eiff er mein lesten als ob er ein ant
wer vnd ich wart zestund gesterckt also
das nur was als ob ich nit gegangen
het vnd auch keynen hung gelun het
vnd da ich mich also krefftigen fund
da stund ich auf vnd durch ging die
wustenung vnd da aber ander vier tag
vgangen warn da wart ich ab gar
mued vnd erlag vnd ich reckt aus mein
hend gen himel vnd nym war der ma
der mich vor gesterckt hat pestreich
aber mein lesten mit seim ving vnd
sterckt mich Als sibengehen tag vgan
gen warn da fund ich ein hutten vnd
eynen palmpaum vnd eynen ma da
stund der rugt die locke seins haupts
fur sein gewant die selben sein lock
warn vor grawheit waiss vberal vnd
er was shruckleich von angesicht vnd
da er gesahe da stund er zum gepet
vnd da er Amen gesprach da erkunt
er das ich ein mensch was vnd pegreiff

mich pey